

Antrag im Hauptausschuss vom 25.08.2021

"Modellprojekt für hybride und digitale Gremiensitzungen"

Der Landtag NRW hat am 30.06.2021 dem Antrag der Fraktionen CDU und FDP betreffend „Modellprojekt für digitale und hybride Sitzungen: Digitale Chancen auch jenseits der Pandemie in kommunalen Gremien nutzen“ (LT-Drs. 17/14285) mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, FDP und Grünen zugestimmt.

Damit wurde die Landesregierung unter anderem beauftragt, Vorbereitungen für ein Modellprojekt in ausgewählten Kommunen zu starten, um unter Wahrung der demokratischen Prinzipien das Durchführen von Sitzungen kommunaler Vertretungskörperschaften per Videoübertragung, also rein digital oder hybrid, zu ermöglichen.

Gegenstand des Modellprojekts ist das Entwickeln von technischen Standards sowie von Verfahrensstandards, die auf alle Kommunen übertragbar sein können. Auf die sichere Durchführung von ggf. geheimen Abstimmungen und die Sicherung der Vertraulichkeit bei nicht öffentlichen Tagesordnungspunkten ist dabei besonders zu achten. Auch die Rechtsfolgen bei möglichen technischen Problemen sollen beleuchtet werden.

Die Landesregierung ist beauftragt, das Modellprojekt mit je drei kreisfreien Städten, Kreisen und kreisangehörigen Kommunen zu realisieren.

Wir sehen in einer Projektbeteiligung der Stadt Hilden gute Chancen, die Digitalisierung der Gremienarbeit in der Stadt unter fachlicher Begleitung und mit finanzieller Förderung des Landes zu forcieren und den vom Rat vorgegebenen Zielen zur Digitalisierung der Stadtverwaltung zu entsprechen.

Wir stellen daher den Antrag, seitens des Rates den Bürgermeister zu beauftragen, bei der Landesregierung Interesse für das „Modellprojekt für digitale und hybride Sitzungen“ anzumelden und sich für eine Teilnahme zu bewerben.

gez. Ludger Reffgen
Fraktionsvorsitzender